

10/100-00

T:\User\juergen.scholz\15102602.doc

26.10.2015

Jürgen Scholz/100

Beratung von Anträgen der Fraktionen im Rat der Stadt Wermelskirchen

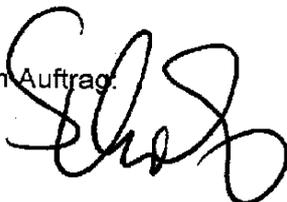
Es ist folgender Antrag eingegangen:

Fraktion:	WNK UWG FREIE WÄHLER		
Antrag vom:	15.10.2015		
Eingang:	16.10.2015		
Betreff:	Errichtung eines Taubenhauses		
Beratungsfolge *)	Verwaltungsvorstand am 27.10.2015		
	Ausschuss für Umwelt und Bau am 24.11.2015		
			Erledigt:
Kopie an Vors. d. Ausschusses :	Herrn Mitglied des Rates Martin Bosbach Postfach im Hause		
Kopie an: (Mit der Einladung zum Verwaltungsvorstand)	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)		
	Herrn Ersten Beigeordneten Jürgen Graef (als Datei)		
	Herrn Technischen Beigeordneten Dr. André Benedict Prusa (als Datei)		
	Herrn Stadtkämmerer Bernd Hibst (als Datei)		
Per Workflow an:	Fachamt:	Amt für Stadtentwicklung	
Aufnahme in die Tagesordnung des Verwaltungsvorstandes am:		27.10.2015	
Aufnahme in die Übersicht der Fraktionsanträge			
Per Workflow an:	III, Frau Oster		
Per Workflow an:			
Original zur Vorlage im Fachausschuss an:	III, Frau Oster		
Beschlussvorlage angelegt Vorlage Nr.:	RAT/3256/2015		

*) Die Beratung in dem jeweils folgenden Gremium setzt eine entsprechende Beratung und Beschlussfassung in dem vorhergehenden Gremium voraus!

Der Antrag ist in Kopie als Anlage bzw. auf der Rückseite beigelegt.

Im Auftrag:





WNK UWG WERMELSKIRCHEN
Freie Wähler

Fraktion im Rat der Stadt

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

An den
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen
Herrn Eric Weik

-Rathaus-

15. Oktober 2015

Thema: Sauberkeit in der Stadt / hier: Verunreinigungen durch Stadtauben
Antrag: Errichtung eines Taubenhauses

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der WNK UWG FREIE WÄHLER beantragt, der Rat bzw. zuständige Ausschuss möge beschließen, zunächst ein Taubenhaus nach den Vorbildern in Oberhausen, Wesel und Wuppertal zu errichten.

Begründung:

Das Problem

„Stadtauben sind aus unseren Städten nicht mehr wegzudenken. Für manche Menschen sind sie selbstverständlich, für andere hingegen lästig.

In erster Linie fürchtet man den Taubenkot (pro Tier ca. 10 - 12 kg im Jahr) auf den Straßen und an den Gebäuden. Darüber hinaus gehören zum Straßenbild oft genug kranke, verletzte und gar hungernde, verelendete Tiere. Das will niemand wirklich sehen.

Die Tiere stammen von den Felsentauben ab. Ihnen wurde in der Vergangenheit von den Menschen, zu deren Nutzen, ein ganzjähriges, unkontrolliertes Brutverhalten angezchtet. Darüber hinaus trägt auch der sogenannte „Taubensport“ erheblich zu den großen Mengen der Tauben in den Städten bei. Sie werden oft Hunderte von Kilometern weit entfernt von ihrem Zuhause ausgesetzt. Tiere, die nicht mehr zurückfinden, oder für einen viel zu langen Heimweg zu geschwächt sind, lassen sich in den Städten nieder und tragen durch viele Nachkommen zur Population bei.

Die Stadtverwaltungen erlassen in ihrer Not und Hilflosigkeit Fütterungsverbote, die natürlich zu viel Verdruss führen und nicht wirklich für Verbesserungen vor Ort sorgen. Hier greift eine pfiffige Idee, das „Stadtaubenmanagement“.

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de



WNK UWG WERMELSKIRCHEN
Freie Wähler

Fraktion im Rat der Stadt

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

Die Lösung

Der Plan ist, eine ausreichende Anzahl von Taubenschlägen an Standorten zu bauen, die stark von Tauben frequentiert werden. Ihre Versorgung erfolgt mit artgerechtem Körnerfutter und frischem Wasser.

Die Vögel halten sich ca. 80% des Tages im Schlag auf. Sie paaren sich und brüten auf ihren Eiern. Diese werden regelmäßig, ohne dass die Tiere es merken, gegen Attrappen (Gips/Plastik) ausgetauscht. Durch die gesteuerte Geburtenkontrolle stoppt die Population.

Das Ergebnis:

Keine hungrigen Tauben auf den Straßen!

Keine beschmutzten Gebäude und Autos!

Keine hässlichen Abwehrmaßnahmen, die das Stadtbild stören!

Für Wermelskirchen werden Herr Sven Schulte (Sprecher der Erbegemeinschaft Schulte) und seine Mutter das ehemalige Gärtnerhaus auf dem „Rhombus-Gelände“ kostenfrei zur Verfügung stellen. Es müsste mit geringen Kosten als Taubenschlag fachgerecht umgebaut werden. (Eine externe Beraterin aus Oberhausen kann für dieses Vorhaben hinzugezogen werden.)

Dieser Standort ist Stadt nah, aber dennoch so weit entfernt, dass die Tauben aus dem Stadtbild mit der Zeit entfernt werden können.

Die Betreuung der Stadttaubenhäuser und die Versorgung der Tiere werden durch Mitglieder des Tierschutzvereins Wermelskirchen e.V. übernommen.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Werner Güntermann
(Sachkundiger Bürger)

Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestraße 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: wnk-wermelskirchen@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933Qp
Tel.: 0211 / 7110365Qd
Fax: 02196 / 974878
mobil: 0171 / 3401418
www.wnkuwg.de